

<b>Datum:</b> <b>AntragstellerIn:</b> <b>SachbearbeiterIn:</b> <b>Telefon:</b> <b>Telefax:</b> <b>E-Mail:</b>	<b>18.08.2010</b> <b>Herr Friedhelm Fiedler</b> <b>Frau Klein, Melanie</b> <b>(0681) 905-1745</b> <b>(0681) 905-1747</b> <b>melanie.jung@saarbruecken.de</b>	<b>FDP/0919/10</b>									
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>											
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Sitzungsdatum</th> <th style="text-align: left;">Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kulturausschuss</td> <td>26.08.2010</td> <td>öffentlich</td> </tr> <tr> <td>Haupt- und Wirtschaftsausschuss</td> <td>07.09.2010</td> <td>öffentlich</td> </tr> </tbody> </table>			Gremium	Sitzungsdatum	Status	Kulturausschuss	26.08.2010	öffentlich	Haupt- und Wirtschaftsausschuss	07.09.2010	öffentlich
Gremium	Sitzungsdatum	Status									
Kulturausschuss	26.08.2010	öffentlich									
Haupt- und Wirtschaftsausschuss	07.09.2010	öffentlich									
<b>Betreff:</b> <b>Einrichtung Musikpreis Louis Théodore Gouvy</b>											
<b>Beschlussvorschlag:</b>  Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der QuattroPole die Einführung des Musikpreises „Louis Théodore Gouvy“ zu betreiben.											

**Begründung:** Die breite und durchaus kontrovers geführte Diskussion über den Förderpreis der Stadt Saarbrücken im Kulturausschuss hat gezeigt, dass wir in der Region einen neuen Ansatz für einen hochwertigen Musikpreis brauchen. Dieser neue Ansatz soll ein Musikpreis sein, der nicht nur für Saarbrücker Musikschaffende ausgeschrieben wird, sondern für Künstler in der gesamten neuen Region QuattroPole. Saarbrücken ist schon heute im Wettstreit mit den Städten Trier, Luxemburg und Metz die führende Musikstadt der Region. Nicht nur wegen solch hochrangiger Einrichtungen wie Hochschule für Musik, Orchester am Staatstheater oder Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Viele hochrangige Musikereignisse und die Musikszene in der Breite sorgen für ein solides Musik-Fundament in Saarbrücken. Diese starke Stellung gilt es zu fördern und auszubauen. Ein neuer „Musikpreis Louis Theodore Gouvy“, vergeben durch die Landeshauptstadt, wäre ein Weg, das Profil deutlich zu schärfen.

Denn wenn QuattroPole unter anderem damit wirbt, einer Kultur ohne Grenzen verpflichtet zu sein und dies auch unter Beweis stellt mit der Vergabe eines „Kunstpreises Robert Schuman“, dann sollte das Tor ebenso geöffnet sein für „Musik ohne Grenzen“ mit der Vergabe eines entsprechenden Preises, denn Musik ist nun einmal die in vielfacher Hinsicht grenzenlose Kunst.

Begrenzt hingegen ist die Zahl qualifizierter Bewerber; dies zeigt sich leider an der geringen Beteiligung von Komponisten, wenn es um das Förderstipendium der LHS Saarbrücken geht.

Der Grund hierfür ist leicht einzusehen: Komponieren ist zweifellos die komplexeste Form künstlerischer Gestaltung, die ein Höchstmaß handwerklichen Könnens erfordert; da ist es mit Autodidaktentum nicht weit her!

Daraus resultiert, dass sich die Basis potentieller Bewerber nur verbreitern lässt, wenn man Städte mit einbezieht, die über ein Konservatorium, eine Musikhochschule mit Kompositionsklasse verfügen. In Metz ist dies das Conservatoire de Metz Métropole, in Luxemburg das Conservatoire de musique de la ville de Luxembourg, in Saarbrücken die HfM. Aber auch Trier könnte sich hier zumindest einbringen als Mäzen.

Warum nun „Musikpreis Louis Théodore Gouvy“?

Gouvy wurde 1819 bei Saarbrücken als jüngstes Kind einer französischen Industriellenfamilie (Gründer einer Eisenhütte) geboren; Théodores Mutter zog nach dem Tod ihres Mannes 1829 nach Metz. Gouvy erhielt die französische Staatsbürgerschaft. Eine zeitgenössische Kritik urteilte: „Gouvy, ein gebürtiger Franzose verstehe es, deutschen Ernst mit der Eleganz seines Vaterlandes zu verbinden.“ 1873 wurde er in den Ausschuss der Société Nationale de Musique gewählt, war Mitglied des Institut de France und der Preußischen Akademie der Künste. 1868 zog Gouvy in eine Villa in Hombourg-Haut (bei Forbach), das 1871 an Deutschland fiel.

Wenn dies nicht das Schicksal eines Künstlers in einer umkämpften Grenzregion ist! Aber nicht nur deswegen, sondern weil er auch ein anerkannter Komponist war (Korrespondenz mit den bedeutendsten französischen und deutschen Komponisten seiner Zeit), der heute mehr und mehr wiederentdeckt wird, sollte QuattroPole (zumal Saarbrücken und Metz) ihn ehren mit einem Musikpreis, der seinen Namen trägt!



Friedhelm Fiedler  
-Fraktionsvorsitzender-

---

---

---